

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich I. Langer in Riesa.

Nr. 120.

Sonnabend, den 5. October 1889.

42. Jahrg.

Ergeht in Riesa wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postämter, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strebla (L. Schön), sowie alle Voten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Berücksichtigung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch, Freitag, oder Sonnabend Vormittags 9 Uhr. Insertionspreis die dreispaltige Corpusspaltzeile oder deren Raum 10 Pf.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbeständen des Gemeindevorstandes **Kaule**, sowie der Gutsbesitzer **Claus** und **Kaule sen.** in **Forberge** wieder **erloschen** ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großenhain, den 1. October 1889.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

2297 E.

Dr. Waentig.

B.

Bekanntmachung,

Ergänzungswahlen von ländlichen Abgeordneten zur Bezirksversammlung betreffend.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß haben die Abgeordneten des I. und II. ländlichen Wahlbezirks

Herr Gutsbesitzer und Gemeindevorstand **Edelmann zu Pausitz** und Herr Gemeindevorstand **Otto zu Gröba**

mit Ende des laufenden Jahres aus der Bezirksversammlung auszuscheiden.

Die Stimmberechtigten — das heißt die Herren Gemeindevorstände der betreffenden Ortschaften und bei Gemeinden, welche nach der Volkszählung von 1885 500 Einwohner und darüber haben, die von den betreffenden Gemeinderäthen nach Maßgabe von § 12 des Gesetzes vom 21. April 1873, die Bildung von Bezirksverbänden zc. betreffend, unter Beobachtung von § 65 Absatz 1 und § 58 der revidirten Landgemeinde-Ordnung zu wählenden Wahlmänner, welche letztere als solche sich zu legitimiren haben, sowie die Besitzer derjenigen vom Gemeindevorstande ausgenommenen Güter, welche nicht unter den Höchstbesteuerten stimmberechtigt sind — werden deshalb geladen, zur Vornahme der Neuwahl für den I. und II. aus den Ortschaften

zu I. Gostewitz, Heyda, Jahnishausen mit Böhlen, Kobeln, Leutewitz, Mehltheuer, Mergendorf, Nidritz, Delsitz, Pahrenz, Pausitz, Poppitz, Prausitz und Weida,

zu II. Boberfen, Forberge, Gohritz, Gröba, Kleintrebütz, Lessa, Mergzdorf, Oberreufen, Pochra, Promnitz und Röderau bestehenden Wahlkreis

zu I. **Mittwoch, den 16. October 1889, Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zu Jahnishausen,**

zu II. **Mittwoch, den 16. October 1889, Vormittags 10 Uhr im Gasthose zur Stadt Leipzig in Gröba**

vor dem unterzeichneten Wahlvorsteher pünktlich zu erscheinen und den bezüglichen Stimmzettel, auf welchem die Person des zu wählenden Abgeordneten mit genügender Deutlichkeit zu bezeichnen ist, abzugeben.

Großenhain, am 1. October 1889.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

359 A.

Dr. Waentig.

D.

Mittwoch, den 9. d. Monats,

Vormittags 10 Uhr,

sollen im Gerichtsgebäude hier 86 Meter Halbleinwand, 52 Meter Jadenbarbent, 18 Meter roth und weißes Bettzeug, 1 Sophatisch, 1 Glaschrank, 1 Waschtisch, 1 Regulator, 1 Copirpresse, 3 Röcke, 2 Westen, 1 Paar Hosen u. A. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 2. October 1889.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.

Edam.

Bekanntmachung.

Die Kirchassenverwaltung hat mit October 1889 Herr Kaufmann **Hottla** hier, Kastanienstraße Nr. 9, part., gegenüber der Expedition dieses Blattes, übernommen. Expeditionszeit ist an Werktagen Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr.

Riesa, am 3. October 1889.

Der Kirchenvorstand.

Führer, P.

Bestellungen

auf das „Elbeblatt und Anzeiger“ — wöchentlich 4 mal erscheinend — für das

4. Vierteljahr

werden noch von sämmtlichen kaiserl. Postanstalten, den Landbriefträgern, unsern Expeditionen in Riesa und Strebla, unsern Ausgabestellen bei Herren A. B. Hennicke (am Albertsplatz), Paul Holz (Schützenstraße), Paul Roschel (Bahnhofstraße) und Hermann Seidel (Stadt Leipzig), sowie unseren Voten zum Preise von 1 M. 25 Pf. angenommen.

Inserate finden durch das „Elbeblatt und Anzeiger“, da dasselbe in seinem Amtsbezirk die bei Weitem vorerweiterteste und gelesenste Zeitung, anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Riesa, Die Verlags-Expedition.

Kastanienstraße 54.

Tagesgeschichte.

Allgemeines Aufsehen erregt eine energische Abfertigung, welche der den äußersten rechten Flügel vertretenden „Kreuz-Zeitung“, die in jüngster Zeit das „Cartell“ lebhaft bekämpft hatte, von maßgebendster Seite aus zu Theil geworden ist. Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt in seiner neuesten Nummer, daß Sr. Maj. der Kaiser von dem Inhalte der „Kreuz-Zeitung“ vom 26. vorigen Monats Kenntniß genommen und die darin ausgesprochenen politischen Auffassungen und Angriffe auf andere Fractionen lebhaft gemißbilligt habe. Sr. Majestät gestatten keiner Partei, sich das Ansehen zu geben, als besäße dieselbe das kaiserliche Ohr. Der Kaiser sieht aber in der Verständigung und gegenseitigen Schonung der staatsrechtlichen Parteien unter einander eine für unser parlamentarisches Leben sachlich nützliche Einrichtung und habe daher die allerhöchste Mißbilligung der da-

gegen von der „Kreuz-Zeitung“ gerichteten Angriffe und Insinuationen unzweideutig ausgesprochen. Sr. Majestät sieht in dem Cartell eine den Grundfögen seiner Regierung entsprechende politische Gestaltung und vermag deshalb die Mittel, mit denen die „Kreuz-Zeitung“ dasselbe angreift, mit der Achtung vor der allerhöchsten Person und vor unseren verfassungsmäßigen Institutionen nicht in Einklang zu bringen. Es handelt sich hier um eine Kundgebung wirklich bedeutsamer Art, welche ihre Nachwirkung auch bei den nächsten Reichstagswahlen in sehr greifbarer Weise fühlbar machen wird, da des Kaisers Worte ganz dazu angethan sind, die erwünschte Klärung zu schaffen. Man darf auch auf die Folgen, welche die Mittheilung des „Reichs-anzeigers“ im konservativen Lager haben wird, gespannt sein. Die „N. A. Z.“ begleitet die Veröffentlichung des „Reichs-anzeigers“ mit folgenden Worten: „Der Vereinigung der staatsrechtlichen und national gesinnten Parteien, welche unter lauter Billigung von allerhöchster Stelle in dem Cartell ihren patriotischen Ausdruck gefunden hat, war die „Kreuz-Zeitung“ von Anfang an mit Uebelwollen gegenübergetreten. Angesichts der von patriotischem Schwunge getragenen Erfolge des Cartells bei den letzten Reichstagswahlen und Angesichts der Genugthuung, welche der hochselige Kaiser Wilhelm über deren Ergebnisse noch am Abend seines Lebens empfand, mußte das Blatt, welches Königs treue mit Vorliebe als Aushängeschild benutzte, seiner Mißgunst Flügel anlegen. Jetzt, nach dem Regierungswechsel, versucht die „Kreuzzeitung“, ob sie unter Beibehaltung der Maske der Königs treue ihrem Parteihaffe und ihrer Herrschsucht die Flügel schließen kann. In ihrer Dege gegen das Cartell ist sie aber nicht das Organ einer selbstständigen Partei; ihr Anhang ist gering und ihre Hintermänner sind unbedeutend. Dessen ist das Blatt sich bewußt und sucht deshalb nach Mitteln, um seine mit den thatsächlichen Verhältnissen nicht vertrauten Leser über seine Bedeutung dadurch zu täuschen, daß es sich das falsche Ansehen fänden, als ob seine Bestrebungen an hoher Stelle Anklang fänden. Die „Kreuzzeitung“ schreckt nicht vor der Ueberhebung

zurück, den Monarchen in ihren Fractionengeist bannen zu wollen. Die plumpe Aufdringlichkeit, mit der sie sich an die allerhöchste Stelle heranzudrängen sucht, unter dem heuchlerischen Vorwande der Besorgniß, daß die Macht des Königthums durch das Zusammenhalten der national gesinnten Elemente im Volke bedroht sei, hat dazu geführt, daß Sr. Majestät der Kaiser dieses Gebahren lebhaft gemißbilligt und den Wunsch ausgesprochen haben, dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht zu sehen.“

Deutsches Reich. Die Rückkehr des Kaiserpaars vom Besuche des großherzoglichen Hofes in Schwertin war auf Freitag festgesetzt.

Die Abreise des Kaiserpaars nach Italien bezw. Athen wird bekanntlich spätestens am 17. d. erfolgen. Das Gefolge wird, wie man hört, ein ziemlich großes sein. Außer dem Sekretär des Auswärtigen werden den Kaiser die Chef des Militär- und Zivilkabinetts und sonstige Generale und Flügeladjutanten begleiten. Die Abwesenheit des Kaisers von Berlin wird etwas über 3 Wochen währen.

Die herzoglich nassauische Familie, die gegenwärtig noch in Hohenburg (Bayern) weilt, wird, dem Rhein. Kur. zufolge, im Dezember nach Königstein zurückkehren. Vorher wird der Herzog aber mit dem Erbprinzen den wiederholt angekündigten Besuch am kaiserlichen Hof in Berlin abstaten.

Eine kaiserliche Ordre beruft den Reichstag zum 22. d. ein.

Zur Wissmann-Expedition geht ein Lieutenant Fischer aus Frankfurt a. D. mit 2 Batterien zu 4 Geschützen von Hamburg aus nach Afrika ab.

Finanzminister v. Scholz ist wieder in Berlin eingetroffen und hat die Obliegenheiten seines Amtes voll übernommen; damit wird sowohl die Nachricht von dem längeren Urlaube wegen Augenleiden wie erst recht die von dem bevorstehenden Rücktritt des Ministers hinfällig.

Der Polizeipräsident Wolffgramm aus Potsdam hat den aus Detmold ergangenen Ruf, an die Spitze der Lippe'schen Regierung zu treten, angenommen.